

Zeitschrift:	Der Armenpfleger : Monatsschrift für Armenpflege und Jugendfürsorge enthaltend die Entscheide aus dem Gebiete des Fürsorge- und Sozialversicherungswesens
Herausgeber:	Schweizerische Armenpfleger-Konferenz
Band:	14 (1916-1917)
Heft:	12
Artikel:	Einladung zur X. Schweizerischen Armenpfleger-Konferenz in Bern
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-837712

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Armenpfleger.

Monatsschrift für Armenpflege und Jugendfürsorge.

Offizielles Organ der Schweizerischen Armenpfleger-Konferenz.

Beilage zum „Schweizerischen Zentralblatt für Staats- und Gemeinde-Verwaltung“,
redigiert von Paul Keller und Dr. E. Fehr.

Redaktion:
Pfarrer A. Wild,
Zürich 6.

Verlag und Expedition:
Art. Institut Orell Füssli,
Zürich.

„Der Armenpfleger“ erscheint in der Regel monatlich.
Jährlicher Abonnementspreis für direkte Abonnenten 3 Franken.
Postabonnenten Fr. 3. 20.
Insertionspreis pro Vierparelle-Seite 10 Cts.; für das Ausland 10 Pfsg.

14. Jahrgang.

1. September 1917.

Jg. 12.

 Der Nachdruck unserer Originalartikel ist nur unter Quellenangabe gestattet. 

Einladung

zur X. Schweizerischen Armenpfleger - Konferenz
in Bern,

im Bürgerhaus, Neuengasse 20,
Donnerstag, den 27. September 1917, vormittags 10 1/2 Uhr.

Traktanden:

1. Begrüßung und Bericht des Präsidenten der ständigen Kommission.
2. Wahl des Tagesbureau.
3. Vortrag von Hr. Th. M. Frey, Sekretär der Allgemeinen Armenpflege Basel, über:

„Die Unterstützung der Angehörigen kriegsführender Staaten in der Schweiz“.

Discussion.

N.B. Offizieller Übersetzer: Herr John Jaques, Sekretär des Bureau central de Bienfaisance in Genf, Mitglied der ständigen Kommission.

4. Statutenrevision betreffend Art. 4.
5. Wahl der ständigen Kommission.
6. Bericht des Quästors und der Revisoren.

Nach den Verhandlungen findet um 2 Uhr ein gemeinsames Mittagessen der Konferenz-Teilnehmer im „Bürgerhaus“, statt.

Um Hinblick auf das interessante Hauptthema wird eine zahlreiche Beteiligung erwartet.

Hochachtungsvoll!

Die Ständige Kommission:

Ausschuss	Dr. C. A. Schmid, Präsident, Zürich 1.
	J. Keller, Armeninspektor, Vizepräsident, Basel.
	Pfr. A. Wild, Quästor und Auktuar, Zürich 6.
	Pfr. D. Loertscher, Armeninspektor, Bern.
	A. Meyer, Sekretär des Innern, Aarau.
	Dr. Cattori, Staatsrat, Bellinzona.
	John Jaques, Sekretär, Genf.
	Dr. Karl Maegeli, Sekretär der Armeendirektion, Zürich.
	Paul Pahot, Sekretär, Neuenburg.
	Paul Pfüger, Stadtrat, Nationalrat, Zürich.
	H. Scherrer, Stadtrat, St. Gallen.
	S. Scherz, Armeninspektor, Grossrat, Bern.
	Pfr. Etter, Zelben.
	Dr. Prof. J. Steiger, Redaktor, Bern.
	Pfr. Genton, Lausanne.
	Léon Genoud, Directeur, Fribourg.

Die Berufswahl in einer bernischen staatlichen Erziehungsanstalt.

Zum 65-jährigen Bestande der staatlichen Erziehungsanstalt für Knaben in Landorf bei Köniz (Kt. Bern) hat der Vorsteher, Hans Ryffeler, eine hübsche Monographie veröffentlicht, aus welcher namentlich die Berufswahl der Ausgetretenen interessieren dürfte.

Im genannten Zeitraum traten 781 Böblinge in die Anstalt ein; vor der Admission wurden versorgt: 144. Somit wurden nach Absolvierung der Schulzeit entlassen: 637 junge Leute. Davon kamen:

zur Landwirtschaft	189
in Berufslehre	293
zu andern Berufsarten	27
zur Uhrenmacherei	29
wurden Handlanger usw.	23
Beamte, Angestellte, Lehrer	12
in andere Anstalten versetzt	15
auf Gemeinden kamen	14
zu Eltern und Verwandten	23
Unbekannt	12

Es läge scheinbar für die Anstalt am nächsten, die Austretenden in solche Verhältnisse zu bringen, die denen der Anstalt am meisten gleichen, resp. diejenigen alle zur Landwirtschaft zu plazieren. Dies ist jedoch nur in beschränktem Maße der Fall. Jeder austretende Böbling, insofern seine Veranlagung und sein sittliches Verhalten dafür sprechen, hat die freie Wahl eines Berufes, und von diesem Recht wird ein ausgiebiger Gebrauch gemacht. Mit wenigen Ausnahmen